

Die Ergebnisse des Darmstädter Wohngipfels sollen in ein Thesenpapier einfließen:

„11 Punkte für eine bessere Wohnungspolitik“

mit ihren Überschriften im vorläufigen Entwurf für die Diskussion.

1. Sozialen Wohnungsbau entschlossen fördern!
2. Konversionsflächen sozialverträglich erschließen!
3. Wohnraumversorgung ist öffentliche Aufgabe!
4. Kosten für energetischen Modernisierung gerecht verteilen!
5. Studentisches Wohnen ausbauen!
6. Mietspiegel als Kostendämpfer erhalten!
7. Verdrängungsprozesse erkennen und stoppen!
8. Bauverein AG wieder in die soziale Verantwortung nehmen!
9. Nebenkosten senken!
10. Wohnungspolitik transparent und kontrollierbar machen!
11. Klares Nein zur geplanten Verschlechterung des Mietrechts 2012!

„Bezahlbarer Wohnraum – aber wie?!“

DARMSTÄDTER WOHNGIPFEL

Einladung zum Fachtag für alle an Sozial- und Wohnungspolitik interessierten Menschen,

insbesondere an VertreterInnen von Sozialverbänden, Parteien, Initiativen und Betroffenen der zunehmenden Wohnungsnot,

organisiert vom **Darmstädter Bündnis für bezahlbaren Wohnraum**

Samstag, 10. November 2012 , 10:00 bis 16:00 Uhr

**Im Hörsaal 36 (Durchgang Innenhof) und Seminar-
Räumen der TU im Darmstädter Schloss**

Veranstalter: DGB Darmstadt, Mieterbund Darmstadt, Arbeit und Leben Südhessen, AStA TU Darmstadt, AStA Hochschule Darmstadt, DGB-Hochschulgruppe Darmstadt und DGB-Jugend Südhessen

mit Unterstützung von Einzelgewerkschaften, der Partei und der Fraktion DIE LINKE, der Fraktion UFFBASSE, der Gewerkschaftlichen Arbeitslosen-Initiative (GALIDA) Darmstadt und anderen Initiativen gegen die Wohnungsnot in Darmstadt und Umgebung

Ablauf Wohnungsgipfel

10:00 Uhr **Bestandsaufnahme für Darmstadt**

Basisdaten zum Wohnungsmarkt Darmstadt

> Dr. Christian v. Malottki (IWU)

Fakten zur Bauverein AG

> Georg Hang (UFFBASSE)

Struktur des Mietspiegels in Darmstadt

> Margit Heilmann (Mieterbund Darmstadt)

11:30 Uhr **Workshops: Kommunale Spielräume
in der Wohnungspolitik (parallel)**

Spielräume der Geschäftspolitik öffentlicher
Wohnungsunternehmen

> Hans Fürst (Nassauische Heimstätte)

> Stefanie Heitel (TUD, Immo-Wirtschaft)

Kommunalpolitische Instrumente zur
Dämpfung der Mieten

> Jürgen Ehlers (Architekt, BSMF)

> N.N.

Studentisches Wohnen

> VertreterInnen AStA TU und h_da

12:30 Uhr **Mittagspause** Umliegende Restaurants

13:30 Uhr **Politische Intervention am Beispiel
der Berliner Mieterbewegung**

> Vertreter Projektgruppe Neukölln

14:15 Uhr **Kaffeepause**

14:30 Uhr **Forderungen an Politik und
Wohnungsunternehmen**

Forderungen des Deutschen Mieterbundes

> Uli Ritter (Mieterbund Darmstadt)

Vorstellung der „Darmstädter Thesen für
bezahlbaren Wohnraum“ und Diskussion

> Darmstädter Bündnis für bezahlbaren Wohnraum

16:00 Uhr **Abschluss, anschließend Pressegespräch**

Zu Beginn und in den Pausen gibt es Kaffee, Tee und Kaltgetränke
sowie belegte Brötchen bzw. Kaffeestückchen

Keine Teilnahmegebühren, notwendig ist aber eine

Anmeldung unter 06151-39970 bzw. darmstadt@dgb.de



ARBEIT UND LEBEN SÜDHESSEN